

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister Referat Stadtbild und Denkmalpflege	Drucksache 17608/15	Datum 13.05.2015
--	------------------------	---------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	pas-siert
Planungs- und Umweltausschuss	20.05.2015	X					
StBezRat 131 Innenstadt	21.05.2015	X					
Verwaltungsausschuss	26.05.2015		X				
Rat	02.06.2015	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen Fachbereich 20, Fachbereich 61, Fachbereich 66	Beteiligung des Referates 0140 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats 131 <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---	---	---

Überschrift, Beschlussvorschlag

Anmeldung zur Aufnahme von Kernbereichen des Magniviertels in das Förderprogramm des Bundes „Nationale Projekte des Städtebaus“ im Jahr 2015 unter dem Projekttitel „Sanierung und Aktivierung des Magniviertels“

„Die Stadt Braunschweig wird im Falle einer Programmaufnahme den Eigenanteil in Höhe von 1/3 des veranschlagten Fördermittelbedarfs in Höhe von rd. 1,28 Mio. € (d. h. der Gesamtförderansatz beträgt rd. 3,83 Mio. €) zur Verfügung stellen.“

Die Verwaltung hat sich bereits im letzten Jahr (siehe DS-Nr. 17102/14) um Programm-aufnahme in das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beworben. Fördergegenstand war im letzten Jahr fokussiert das Denkmalensemble Ackerhof 2/Langedammstraße 11, das aus Sicht der Bauverwaltung ein über Braunschweig hinausragendes Fachwerkensemble darstellt.

Von 270 Projektanträgen im letzten Jahr wurden 21 Projekte ausgewählt, die Braunschweiger Bewerbung war leider nicht darunter. Mit DS-Nr. 14096/14 hat die Bauverwaltung darüber informiert und die Prüfung einer erneuten Bewerbung für 2015 angekündigt. Haushaltsmittel zur Kofinanzierung des Eigenanteils in Höhe der Bewerbung vom letzten Jahr wurden daher für die Folgejahre reserviert.

Der Projektauftrag für 2015 erging nun bereits im April 2015 (im Vorjahr August!), als Abgabedatum für den Projektantrag wurde der 20.05.2015 festgelegt, sodass eine sehr kurzfristige Entscheidung über eine erneute Bewerbung erfolgen musste. Aus diesem Grund ist der Projektantrag auch bereits zum 20.05.2015 erfolgt.

Um nichts unversucht zu lassen, Fördergelder für das Magniviertel zu akquirieren, hat sich die Verwaltung entschieden, den Antrag des letzten Jahres zu modifizieren und das potenzielle Fördergebiet um wesentliche Kernbereiche des Magniviertels erweitert. Weiterhin soll auch verstärkt der Aspekt „Aufwertung des öffentlichen Raumes“ und damit verbunden eine Bürgerbeteiligung mit in die Bewerbung einfließen.

Das potentielle Fördergebiet (siehe Anlage) umfasst nun zentrale Bereiche des Magniviertels, rot markiert sind die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude. Nach wie vor ist das Denkmalensemble Ackerhof 2/Langedammstraße 11 wesentlicher Bestandteil des Förderantrags.

Dazu kommen sechs weitere Sanierungsprojekte im Förderbereich.

Darüber hinaus sind zusätzliche Maßnahmen im öffentlichen Raum geplant. Hier sollen insbesondere die Eingangs- bzw. Übergangsbereiche zum Magniviertel Richtung Georg-Eckert-Straße/ECE-Schlossarkaden betrachtet werden. Zu diesem Themenbereich „öffentlicher Raum“ ist eine Bürgerbeteiligung vorgesehen und Bestandteil des neuen Programmantrags.

Aus dem erweiterten Fördergebiet und der Programmerweiterung um wichtige öffentliche Räume im Magniviertel ergibt sich der neue Arbeitstitel für den Programmantrag „Sanierung und Aktivierung des Magniviertels“.

Der Gesamtfördermittelbedarf ergibt sich aus:

- Ackerhof 2/Langedammstraße 11: rd. 1,60 Mio. €,
- sechs weitere Sanierungsprojekte im Fördergebiet: rd. 1,73 Mio. €,
- Maßnahmen im öffentlichen Raum
„Schwerpunkt Eingangsbereiche zur Georg-Eckert-Straße“: rd. 0,50 Mio. €.

Gesamtfördermittelbedarf: rd. 3,83 Mio. €.

Der städtische Kompensationsanteil würde davon 1/3, also rd. 1,28 Mio. €, betragen. 2/3 des Gesamtbetrages, also rd. 2,55 Mio. €, wären potentielle Fördermittel des Bundes.

Die Einnahmen bzw. Ausgaben aus Fördermitteln würden sich für diesen vorgesehenen Projektzeitraum wie folgt ergeben:

	2016	2017	2018	Gesamt
Erträge	382.500 €	1.402.500 €	765.000 €	2.550.000 €
Aufwendungen	574.500 €	2.106.500 €	1.149.000 €	3.830.000 €
Saldo	192.000 €	704.000 €	384.000 €	1.280.000 €

Die Verwaltung weist noch einmal darauf hin, dass im letzten Jahr 2014 schwerpunktmäßig UNESCO-Welterbestätten als Förderprojekte angenommen wurden (u. a. Limesmuseum Aalen, Bergpark Wilhelmshöhe Kassel, Wallanlagen Goslar, Welterbe Corvey in Höxter, Übergang zur Welterbestätte Fürst-Pückler-Park in Muskau, Quedlinburger Schlossberg, Freianlagen Bauhausuniversität Weimar).

Es wird erwartet, dass der Förderantrag bundesweit in Konkurrenz zu bedeutenden Projekten steht.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung zum vorliegenden Förderantrag „Sanierung und Aktivierung des Magniviertels“ und um einen positiven Beschluss zur Bereitstellung der Kofinanzierung.

I. V.

gez.

Leuer

Anlage

Erweiterter Förderbereich